

Bachelorarbeit: Suizdialität bei Schüler:innen

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2023 13:43

[Zitat von Quittengelee](#)

Möglich, dann gäbe es aber noch 100 andere Adjektive, die Menschen dazu einfallen könnten und die in der Aufzählung fehlen. Keine Ahnung, was die TE herausfinden will, vielleicht weiß sie es selbst nicht, ich finde den ganzen Fragebogen in jedem Falle würdelos. Ganz egal, was sachlich herauszufinden die Absicht ist.

Wobei die Auswahl der Adjektive jetzt nicht mehr einseitig pejorativ ist, auch Nichtwissen kann jetzt deutlich deklariert werden, statt raten zu müssen. Mindestens extrem schlampig und nachlässig erstellt war die erste Fassung der Umfrage aber auf jeden Fall. Das hätte die TE auch direkt ordentlicher machen können, statt erst auf Hinweise hin, man bearbeite das derart nicht. Auf der Habenseite hat sie nachgebessert, was ich als Lehrerin durchaus würdigen kann.

Ich sehe immer noch gewisse Unschärfen, stelle mir anhand der Quellen auf die die Fragen zurückgehen und deren Alter auch die Frage, ob am Ende aktuelle Forschung zum Thema, die manchen Teilaspekt in der Forschung etwas anders beleuchtet (wie der Prävalenz psychischer Erkrankungen für Suizid, die in der neueren Forschung weniger einseitig als Gründe für Suizid betrachtet werden, auch wenn sie die Wahrscheinlichkeit für eben diese signifikant erhöhen), adäquat eingebunden wird in die Bewertung der Umfrageergebnisse. Vielleicht erwarte ich an der Stelle aber auch schon zu viel von einer Bachelorarbeit..